

## Die Handlung der Komödie

Der Geschäftsman Westmann, der mit Häusern und Grundstücken spekuliert, hat ein Riesenvermögen angehäuft und es durchgeführt, dass sogar ein Strassenzug der Stadt nach seinem Namen benannt wurde, womit er sich nicht wenig brüstet. Seine Tochter Mathilde, die Gattin des Ingenieurs Sander, möchte ihren Mann als Schriftsteller sehen und durch ihn berühmt werden. Sander hat als freier Hoffnungen erweckt, er verfasse einen Roman, doch hat er dazu nicht das geringste Talent. Aus der Klemme befreit ihn sein einstufiger Schulkamerad Tit Piibelent, eine einigermassen entgeltlose Existenz, der als Hauslehrer sich durchschlägt und auch als Verfasser von Erzählungen sein Glück versucht. Piibelent tritt die Autorschaft am Manuskript seines Romans „Der Schrat“ an Sander ab unter der Bedingung, dieser möge ihn zum zweiten Schwiegersohn Westmanns verhelfen, der noch eine jüngere Tochter im Hause hat. Mit Laura hat Piibelent übrigens schon Bekanntschaft geknüpft und seine Herzensangelegenheiten mit ihr in Ordnung gebracht. Piibelent ist ein Habenicht, der in den Augen des reichen Mannes wenig wert besitzt, den Kopf jedoch hat er auf dem rechten Fleck. Er hat es herausgebracht, dass Westmann wieder im Begriff steht ein grosses Geschäft mit einem Grundstück zu machen, das er in eine Goldgrube zu verwandeln hofft. Mit der Androhung der Preisgabe des Geheimnisses über die wahre Autorschaft seines Romans zwingt er Sander das wertvolle Grundstück in seine Hände zu spielen, was ihn in den Augen Westmanns als gewandten Geschäftsmann empfehlen dürfte. Westmann verliere dabei nichts, denn alles bleibe ja hübsch in der Familie. Sander hat sich in seinem eigenen Netz verfangen, das Piibelent in der Hand hält: er tätigt den Ankauf des Grundstücks, zudem mit dem Gelde seines Schwiegervaters, der ihn mit dieser Aufgabe betraute, im Namen Piibelents, seinen Schwiegervater aber schwindelt er vor, Piibelent sei ihm zuvorgekommen. Westmann, dem es eine Ehrensache ist, den Erwerb und die Nutzniessung des besagten Grundstücks dennoch mit seiner Firma in Verbindung zu bringen, drängt Piibelent, den er als Kompagnon begrüsst, nun selbst seine Tochter auf-

## „Der Schrat“

Komödie in 3 Akten von Eduard Wilde

„Der Schrat“ wurde von Eduard Wilde im Jahre 1913 in Kopenhagen geschrieben und ist im Herbst des gleichen Jahres in Reval als Buch erschienen. Die Uraufführung fand am 25. Februar 1914 im „Estonia“-Theater statt. Bei der Aufführung wirkten mit: Paul Pinna in der Rolle des alten Westmann, Theodor Altermann als Tit Piibelent, Karl Jungholz als Ludwig Sander, Netty Pinna als Mathilde und Emma Willmer als Laura. Im Laufe von etwa 30 Jahren hat dieses Werk, das zweifellos zu unseren besten Komödien gezählt werden kann, im Repertoire des „Estonia“-Theaters während zehn Spielzeiten figuriert und ist gleichzeitig zu einem der meistgespielten Werke in ganz Estland gestiegen. In einer Uebersetzung von Hilma Rantanen-Pylkänen hat „Der Schrat“ sich recht bald auch auf den Bühnen Finnlands einen guten Namen gemacht. Es gibt zwei Uebersetzungen ins Deutsche von diesem Werk, deren eine vom Autor persönlich stammt. Ferner eine Uebersetzung ins Russische von F. Randpöld und ins Tschechische von Prof. Obr. Ausserdem ist eine Uebersetzung ins Französische im Entstehen.

Der Bestand der Darsteller hat sich im „Estonia“-Theater im Laufe der langen Jahre recht wenig geändert. Ausser der Besetzung der Uraufführung sind in einzelnen Rollen bis zum Jahre 1940 noch folgende Bühnenkräfte aufgetreten: Hilda Gläser und Mare Leet als Laura, Marie Partikas als Mathilde, Albert Uksip als Sander, Ants Lauter, Toomas Tõndu und Hugo Laur als Piibelent. Die Rolle des alten Westmann ist aber mehr als ein Vierteljahrhundert lang von Paul Pinna getragen worden. Die Kontinuität wird nunmehr unterbrochen: in der neuen Inszenierung von Hanno Kompus sehen wir eine vollkommen neue Besetzung, wobei es bemerkenswert ist, dass der Spielleiter sämtliche Rollen ausser dem alten Westmann jungen Schauspielkräften anvertraut hat.